

II-10312 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

DIPL.-ING. DR. FRANZ FISCHLER
BUNDESMINISTER
FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

WIEN, 1990 03 07
1012, Stubenring 1

Z1.10.930/12-IA10/90

Gegenstand: Schriftl.parl.Anfr.d.Abg.z.NR Auer und
Kollegen, Nr. 4928/J vom 26. Jänner 1990 be-
treffend Vollziehung des Tierseuchengesetzes

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Rudolf Pöder
Parlament
1017 W i e n

4770/AB
1990 -03- 09
zu 4928 JS

Die Abgeordneten zum Nationalrat Auer und Kollegen haben
am 26. Jänner 1990 an mich eine schriftliche parlamen-
tarische Anfrage mit der Nr. 4928/J gerichtet, die
folgenden Wortlaut hat:

- "1. Ist Ihnen die Tiroler Regelung, wonach Schlagstempel
für Tirol nicht vorgesehen sind, bekannt ?
2. Welche Möglichkeiten sehen Sie, im Interesse der
Bauernschaft darauf hinzuwirken, daß die vereinfachte
Kennzeichnung durch Schlagstempel auch in Tirol für
zulässig erklärt wird ?"

- 2 -

Diese Anfrage beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

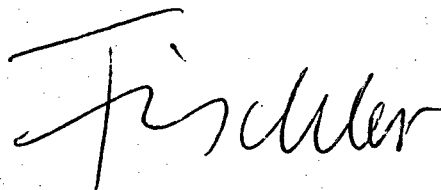
Zu den Fragen 1 und 2:

Die Regelung, wonach in Tirol die Verwendung von Schlagstempeln nicht zulässig sei, war mir nicht bekannt. Sie widerspricht auch der eindeutigen Bestimmung des § 8 Abs.2 des Tierseuchengesetzes, RGBI.Nr.177/1909 in der Fassung der Novelle 1988 (BGBl.Nr.746/1988).

Wie mir bekannt wurde, ist der Herr Landeshauptmann von Tirol in der Zwischenzeit vom Herrn Bundesminister für Gesundheit und öffentlicher Dienst angewiesen worden, den Erlaß mit der gegenständlichen Regelung abzuändern, sodaß er dem § 8 Abs. 2 Tierseuchengesetz entspricht.

Im übrigen darf ich auf die Beantwortung der an den Herrn Bundesminister für Gesundheit und öffentlicher Dienst gerichteten parlamentarischen Anfrage Nr. 4929/J verweisen.

Der Bundesminister:

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Fischer', written in a cursive style.